

GLS Bank Aktienfonds

■ **Finanzen:** Der Fonds hat in den letzten 12 Monaten (28.2.2023 – 28.2.2024) 0,3 % an Wert gewonnen. Zum Vergleich: Der MSCI World Index gewann im gleichen Zeitraum 21,8 %. In den letzten 5 Jahren legte der Fonds 33,3 % zu (MSCI World: plus 81,6 %). Niedrige Jahresgesamtkosten von 1,37 %.

■ **Risiko:** Totalverlust unwahrscheinlich. Teilverluste möglich. Im Vergleich mit anderen Aktienfonds durchschnittliche Wertschwankungen.



Unternehmen im Fonds: Sunrun (Solaranlagen), Owens Corning (Dämmstoffe)

■ **Nachhaltigkeit:** Der Fonds hat viele Ausschlusskriterien, z.B. Atomkraft, Kohle, Waffen, Massentierhaltung, nicht gesetzlich vorgeschriebene Tierversuche, Umweltzerstörung. Geschäfte damit sind fast vollständig ausgeschlossen. Ausnahmen gelten in geringem Umfang für Unternehmen, die ihr Kerngeschäft konsequent nachhaltiger ausrichten. Ein Beispiel im Fonds: Der dänische Energiekonzern Ørsted, früher ein Ölriese, erzeugt mittlerweile fast nur noch Erneuerbare Energie. Das hauseigene Nachhaltigkeitsresearch der GLS Investments nutzt neben seinen Analysen auch Daten von Nachhaltigkeits-Ratingagenturen sowie Kontakte zu Nichtregierungsorganisationen. Ein Anlageausschuss mit unabhängigen Expertinnen und Experten von u.a. Südwind-Institut und BUND entscheidet darüber, in welche Unternehmen aus sozial-ökologischer Sicht investiert werden darf. Der Fonds bevorzugt Firmen, die zu mehr Umweltschutz beitragen und sich durch hohe soziale Leistungen auszeichnen. Im Bestand finden sich zahlreiche Erneuerbare-Energien-Unternehmen, etwa Encavis, 7C Solarparks, Neoen, Nel, First Solar, Sunrun. Zudem Dämmstoffhersteller (Steico, Rockwool, Owens Corning), Bahnbetreiber (Central, East & West Japan Railway), Halbleiterkonzerne (AMD, ASML). Der Fonds investiert auch in nachhaltige Versicherer (Storebrand, Molina Healthcare), Software-Häuser (init, TeamViewer) und den Milchersatzproduzenten SunOpta. ECOreporter hat alle 126 Unternehmen im Fonds geprüft: Keines verstößt gegen die Auswahlkriterien.

■ **Transparenz:** Ein frei zugänglicher, jährlich erscheinender Investitionsbericht erläutert den Nachhaltigkeitsansatz und stellt alle Unternehmen im Portfolio vor. Ansonsten findet man das komplette Portfolio nur in den Jahres- und Halbjahresberichten. Die GLS Investments informiert online ausführlich über Aktienauswahlverfahren, Nachhaltigkeitsresearch und Fondsgremien.

■ **Nachhaltige Wirkung:** Der Fonds beteiligt sich an Neuemissionen von Aktien. Hierbei fließt Geld vom Aktionär direkt ins Unternehmen. Der Fonds kontaktiert Firmen bei Nachhaltigkeitsproblemen, übt seine Stimmrechte bislang aber fast nur bei deutschen Unternehmen aus. Die GLS Investments berichtet darüber, wenn eine Aktie nicht länger die Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllt und deshalb verkauft wurde.

Gesamtnote:					
2,2					
1	2	3	4	5	6
Fazit: Tiefgrüner Fonds, der das anspruchsvolle Nachhaltigkeitsverständnis der GLS Bank überzeugend umsetzt.					
Nachhaltigkeit:					
1,5					
1	2	3	4	5	6
Auswahlprinzip:					1,0
Nachhaltigkeits-Management:					0,7
Transparenz:					2,0
Nachhaltige Wirkung:					2,3
Finanzen:					
2,9					
1	2	3	4	5	6
Wertentwicklung:					3,1
Sicherheit/Risiko:					2,3
Kosten:					2,3

Wertentwicklung: Performance in Relation zu MSCI World Index und Festgeldanlagen (Faktor 5 in Finanznote). Gesamtnote kann Rundungsdifferenzen aufweisen.

Nachhaltiges
Finanzprodukt

ECOreporter

geprüft
2024

**GLS Bank
Aktienfonds**

Das Produkt erfüllt die Anforderungen für das ECOreporter-Siegel in der Kategorie „Nachhaltiges Finanzprodukt“. Die strenge Einhaltung der Kriterien für das Siegel wurde im Januar 2024 geprüft. Die Prüfkriterien sind einsehbar unter: www.ecoreporter.de/ecoreporter-siegel/

Stärken:	
<ul style="list-style-type: none"> • Strenge Ausschlusskriterien • Vorbildliches Nachhaltigkeits-Management • Niedrige Jahresgesamtkosten 	
Schwächen:	
<ul style="list-style-type: none"> • keine 	

Empfohlene Anlagedauer: Ab 5, besser 7 Jahre.

Fondsname:	GLS Bank Aktienfonds AK A
Start:	2013
Fondsinitiator:	GLS Investments
ISIN:	DE000A1W2CK8
Internet:	www.gls-investments.de
Volumen 28.2.2024:	714 Millionen Euro
Jahresgesamtkosten (TER):	1,37 %

Fotos: Sunrun/Owens Corning

Echtheitsbeweis: Das ECOreporter- Nachhaltigkeitssiegel

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel stellt strenge Anforderungen, die nur die wenigsten Finanzprodukte erfüllen. Es gilt immer nur für ein Jahr. Es zeigt auf einen Blick beispielweise nachhaltige Fonds, die Nachhaltigkeit ernst nehmen und das einhalten, was sie versprechen.

Bis in Protokolle und interne Arbeitsanweisungen prüft ECOreporter vor der Vergabe des Nachhaltigkeitssiegels, ob alle Kriterien dafür erfüllt sind. Seit 2013 gibt es das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel, es ist etabliert. Der letzte ECOreporter bekannte Test von Nachhaltigkeitssiegeln stammt von den kritischen Testerinnen und Testern von Öko-Test und ist auch schon fünf Jahre alt („16 Finanzsiegel im Vergleich“). Das ECOreporter-Siegel steht dort oben links als Erstes in der Testtabelle vor den anderen 15 Siegeln – was ganz zufriedenstellend ist.

Eine der vielen Besonderheiten dieses Siegels: Es ist nicht käuflich. Jede Person kann vorschlagen, wer das Siegel erhalten sollte, ECOreporter prüft gerne! Schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrem Vorschlag an info@ecoreporter.de. Kosten sind damit nicht verbunden.

Wichtig: Nachhaltiges Kerngeschäft

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel soll helfen, ernsthaft nachhaltige Geldanlagen von denen zu unterscheiden, denen nur ein grünes Mäntelchen umgehängt ist. Vergleicht man das ECOreporter-Siegel mit Siegeln in der Lebensmittelbranche, entspricht es nicht dem staatlichen „Bio“-Siegel, sondern Siegeln mit wesentlich höheren Ansprüchen, beispielsweise dem „demeter“-Siegel. Entsprechend exklusiv ist der Kreis derjenigen, die das ECOreporter-Siegel erhalten können: Es gibt einfach nicht viele, die die Kriterien erfüllen. Es reicht für das Siegel beispielsweise nicht aus, einige wenige Produkte aus der Fondspalette als nachhaltig zu deklarieren oder Emissionen zu kompensieren und sich dann klimaneutral zu nennen. Das Siegel setzt etwa für Banken ein nachhaltiges Kerngeschäft voraus: Die eigenen Geldanlagen müssen nachhaltig sein, ebenso die Kredite und die Kundenberatung. Und damit Fonds das

ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel bekommen, müssen sie beispielsweise einen großen Bogen um Öl, Kohle, Atomkraft und andere nicht nachhaltige Branchen machen. ECOreporter prüft dabei jede Aktie oder Anleihe eines Fonds, egal, ob es ein noch junger, kleiner Fonds ist oder ein schon milliarden-schweres Dickschiff. Mindestens ein Jahr müssen Fonds aber am Markt sein, um für das Siegel infrage zu kommen. Bei der Prüfung ist auch das Profil der Nachhaltigkeit ausschlaggebend, das der Anbieter für sich selbst definiert hat. Hier liegt eines der zentralen Charakteristika dieses Siegels: Es schert nicht alle verschiedenen Nachhaltigkeitsansätze über einen Kamm. Stattdessen erfasst ECOreporter in der Prüfungsphase das Nachhaltigkeitsversprechen des Anbieters und untersucht, ob es eingehalten ist – im Tatsächlichen, nicht nur von den Kriterien her. Natürlich müssen immer bestimmte Pflichtkriterien erfüllt sein, aber gerade die darüber hinausgehenden speziellen Kriterien und Nuancen eines Anbieters sind es, die für Anlegende den Unterschied ausmachen. Und auch die sollten neutral geprüft sein. Die Siegelkriterien hält das gemeinnützige Institut für nachhaltiges Finanzwesen (INAF) auf dem Laufenden. Vergeben wird das Nachhaltigkeitssiegel nur für jeweils ein Jahr, dann erfolgt eine weitere Prüfung. Abstufungen wie „Gold“ oder „Silber“ gibt es nicht – entweder siegelwürdig oder nicht ist die De-



ECOreporter

MAGAZIN FÜR NACHHALTIGE GELDANLAGEN

Herausgeber: **ECOreporter GmbH**

vertreten durch
Jörg Weber (Geschäftsführer)

Sitz:
Semerteichstr. 60
44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 477 359 60
Fax: 0231 / 477 359 61
E-Mail: info@ecoreporter.de
www.ecoreporter.de

Ust-ID: DE 220 80 8713
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 29588)

Redaktion:
Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.),
Michael Rensen, Lucas Fuhr

Bildmaterial: Unternehmen, ECOreporter GmbH

Satz: Thiede Satz • Bild • Grafik, Dortmund

Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen, auch

für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

Ihre ECOreporter:
für Sie da unter reporter@ecoreporter.de